



Kühle Tricks für heiße Tage **Clever Strom sparen**



Kleiner Aufwand, grosse Wirkung

Lassen Sie nachts und morgens frische Luft in die Räume

Fahren Sie auf der Sonnenseite tagsüber die Storen aus und schliessen Sie Fenster und Läden. Drinnen bleibt es angenehm kühl.

Kaltes Fussbad

Halten Sie Ihre Füsse in 15 Grad kaltes Wasser. Das erfrischt den ganzen Körper. Bei sehr grosser Hitze hilft auch eine kalte Dusche.

Wäsche und Haare an der Luft trocknen

Nutzen Sie Sonne und Wärme und gönnen Sie Wäschetrockner und Föhn eine Sommerpause.

Kühlschrank nur kurz öffnen

Kühlschrank und Tiefkühler brauchen rund um die Uhr Strom. Mit jedem Öffnen der Tür dringt Wärme ein, die danach wieder heruntergekühlt werden muss. Wenn Sie wissen, wo was im Kühlschrank und Tiefkühler ist, müssen Sie die Tür jeweils nur kurz öffnen.

Weg mit schweren Teppichen

Räumen Sie Teppiche zur Seite. So kann der Boden einfacher Wärme aufnehmen und es wird deutlich kühler im Raum.

Ferien für alle elektrischen Geräte

Kontrollieren Sie vor der Abreise, dass elektrische Geräte abgeschaltet sind, und ziehen Sie den Stecker. Auch im Stand-by-Betrieb brauchen die Geräte Strom und geben Wärme ab.





Abschalten, was wärmt

Alles, was Strom braucht, gibt Wärme ab. An heissen Sommertagen können wir auf zusätzliche Wärme durch elektrische Geräte eigentlich gut verzichten. Aber es gibt Apparate, die ununterbrochen laufen wie Kühl- und Gefrierschränke. Sie produzieren zwar Kälte, geben aber insgesamt mehr Wärme ab. Diese unerwünschte Wärme hängt nicht nur von der Energieeffizienz des Geräts ab, sondern auch von seinem Standort und seinem Gebrauch. Im Idealfall ist der Kühlschrank von mittlerer Grösse der Energieklasse A++ oder A+++, seine Rückseite ist entstaubt, die Luft kann gut zirkulieren, er ist enteist und steht an einer kühlen Wand. Dann gibt ein Kühlschrank nur so viel Wärme ab wie eine Glühlampe von 25 Watt, die rund um die Uhr brennt.

Alle elektrischen Geräte heizen. Das gilt sogar für den Ventilator: Obwohl er durch seinen Luftstrom kühlt, wärmt sein Motor den Raum. Am meisten heizen aber der Kochherd und der Backofen, die man an heissen Tagen wenn möglich nicht benutzen sollte. Auch der Geschirrspüler, die Waschmaschine und der Wäschetrockner geben viel Wärme ab. Programmierbare Maschinen kann man nachts laufen lassen. Wäsche, die auf dem Ständer trocknet, erfrischt die Umgebungsluft, denn das verdunstende Wasser kühlt.

Alle Watt zusammengenommen

In einem Haushalt sind meist mehrere Geräte und Lampen eingeschaltet. Einzelnen geben sie zwar nur wenig Wärme ab – zählt man hingegen alle zusammen, produzieren Fernseher, Satellitenschüssel-Decoder, DVD-Aufnahmegerät, Halogen- und weitere Lampen, Computer, Monitor, Router, eine externe Harddisk, Telefon, Stereoanlage in Stand-by-Betrieb sowie eingesteckte Ladegeräte und Adapter viel Wärme. Kein Wunder, steigt die Temperatur!

Ein Klimagerät kühlt zwar die Raumluft, produziert dabei aber mehr Wärme als Kälte. Das merkt man, wenn man neben dem warmen Abluftstrom steht.

Übrigens: Eine erwachsene Person gibt im Sitzen bereits 70 Watt* ab – 30 Personen heizen zusammen so viel wie eine voll eingeschaltete Herdplatte.

** Gemäss Norm des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA)*



Der Stromspar-Fonds: damit Stromsparen attraktiv bleibt

Wer wenig Strom braucht, zahlt wenig für Strom. Wer Strom spart, hat mehr Geld in der Hand. So weit, so einfach. Aber in Basel-Stadt profitieren Sparsame zweimal: einmal durch geringe Stromkosten und ausserdem durch den Bonus aus dem Stromspar-Fonds.

Ein Bonus – für Sparsame?

Nein, der Bonus ist keine Belohnung für besondere Sparsamkeit. Er wird an jede Person ausbezahlt, die am 15. Dezember des Vorjahres in Basel-Stadt gewohnt hat, und er ist für jede Person gleich hoch, unabhängig vom jeweiligen Stromverbrauch.

62 Franken pro Person

Der Bonus für 2018 wird in diesen Tagen auf Ihr Konto überwiesen. Er beträgt 62 Franken pro Person. Leben mehrere Personen in Ihrem Haushalt, fällt der Bonus entsprechend höher aus.

Woher kommt das Geld?

Aus dem Stromspar-Fonds. In Basel-Stadt zahlen Sie für jede Kilowattstunde Strom eine Abgabe in den Stromspar-Fonds ein. Diese Abgabe – die sogenannte Lenkungsabgabe – hat das Ziel, Ihren Stromverbrauch zu steuern: Je mehr Strom Sie beziehen, desto höher die Abgabe. Deshalb zahlt sich für Sie das Stromsparen zweimal aus: erstens durch geringe Stromkosten, zweitens durch die Bonusgarantie.

Ein bewährtes System

Die Lenkungsabgabe wurde 1998 vom Grossen Rat mit grosser Mehrheit beschlossen, um die Bevölkerung und die Unternehmen zum aktiven Stromsparen anzuhalten. Die Abgabe beträgt zwischen 4 und 5,2 Rappen pro Kilowattstunde, je nach Art des Tarifs. Der Bonus, jährlich an alle ausbezahlt, macht bewusst, dass sich Stromsparen immer lohnt.

**Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt
des Kantons Basel-Stadt
Amt für Umwelt und Energie
Stromspar-Fonds Basel**

**Hochbergerstrasse 158
Postfach, CH-4019 Basel**

**Telefon +41 (0)61 639 22 22
E-Mail stromsparbonus@bs.ch**

**www.aue.bs.ch
www.energie.bs.ch
www.bonusbasel.ch**

© Fotos
Titelseite: Fotolia, Miredi
Fotos Innen: Fotolia, pjmimages / Photocase, view7

Druck: Werner Druck & Medien AG, Basel
Gedruckt auf Recystar, 100% Recyclingpapier

gedruckt in der
schweiz